

KfBiA e.V. fördert nun auch in Nigeria

Die Friedberger Pallottiner reichten bei den Königsbrunner Brunnenbauern einen neuen Fördervorschlag ein.

Im südlichen Nigeria sollen zwei Dörfer mit ihren 13.000 Einwohner jeweils einen eigenen Tiefbrunnen erhalten. In einer Bohrtiefe von ca. 80 bis 100 Meter wird das Grundwasser erwartet.

Die Dorfbewohner leben von der Kleinlandwirtschaft und Viehzucht und holen ihr Trink- und Brauchwasser aus einem ca. 15 km entfernten Fluss, bzw. aus einem Erdloch wo Regenwasser gesammelt wird, siehe im nachfolgenden Bild.



Aufgenommen vom örtlichen Pater der Pallottiner.

Die voraussichtlichen Kosten für die beiden Brunnen werden mit ca. 11.000€ beziffert.

Dank der Privatspende eines KfBiA - Mitgliedes in Höhe von 5.500€ und einem Zuschuss der WULF-Stiftung in Höhe von 2.000€ wird der restlich notwendige Betrag zwischen den Friedberger Pallottinern und KfBiA e.V. aufgeteilt, somit kann das Nigeria-Projekt finanziert werden.

Mit Togo, Malawi, Benin, Sambia, Tansania und Nigeria wirkt KfBiA e.V. nun bereits in sechs Afrikanischen Ländern.

Siegfried Hertlen (Tel.: 08231 – 88918) steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.